

Neues von der Jobbrücke

Bewerbung – Spieß umgedreht

Was meinen Sie: Wie viel Zeit nimmt sich ein Recruiter – der Verantwortliche für die Bewerbersuche einer Firma – für die Durchsicht einer Bewerbung?

Dieser Frage mussten sich die Schüler:innen der Oberstufe, Jahrgang 12, der Julius-Leber-Schule gleich nach den Sommerferien stellen, als unsere Coaches in vier Profilen (Klassen) einen Workshop zum Thema Bewerbungsschreiben-Training durchführten.

Wir wurden kurz vor den Ferien dazu angefragt und trotz der knappen Zeit waren die Coaches bereit und zum Teil sogar richtig begeistert, diesen Teil der Projekttag in der Oberstufe zu übernehmen. Und sie brachten sich sogar noch mehr ein: Eine Coachin erstellte ein Template – eine Designvorlage für Vorträge aller Art – für die Jobbrücke und eine andere, die gerade solch einen ähnlichen Vortrag vor Bachelorstudenten gehalten hatte, verfasste ein Konzept, das wir dann gemeinsam für die Jobbrücke angepasst und in einer Videoschulung den beteiligten Coaches und Lehrkräften vorgestellt haben.

Das Konzept sah vor, dass der Spieß einmal umgedreht wurde, also die Schüler:innen in die Rolle des Recruiters schlüpfen mussten und jeweils einen guten und einen schlechten Lebenslauf und ebenso ein Anschreiben bewerten sollten. So konnten sie verstehen, wie wichtig es ist, eine gute und aussagekräftige Bewerbung zu schreiben.



Die Workshops wurden dann von den Coaches und den Lehrkräften entweder allein oder zu zweit durchgeführt und wurden sowohl von den Schüler:innen als auch von den Klassenlehrer:innen begeistert aufgenommen. Die Schüler:innen waren sehr beeindruckt, von Coaches aus der Wirtschaft einen kurzweiligen und sehr informativen Einblick zu bekommen und die Lehrkräfte vermittelten uns, dass sie auch viel gelernt hätten und diese Informationen so nicht hätten vermitteln können. Und die Coaches hatten richtig Spaß, den Schüler:innen ihr Wissen zu vermitteln. So sollte es sein und ich bin mir sicher, dass es noch weitere Einsätze in der Oberstufe geben wird.

Gleichzeitig haben die Schüler:innen die Chance gehabt, einige Coaches kennenzulernen, was für unser weiteres Angebot, für alle Schüler:innen vom Jahrgang 10 und der Oberstufe wichtig ist. Diese können sich nämlich für ein individuelles Video-Training für Vorstellungsgespräche für Ausbildungsberufe, Assessment Center oder für die Studienanmeldung bei uns anmelden. Die Hürde, sich zu melden, ist niedriger, wenn die Schüler:innen einige Coaches bereits erlebt haben.

Neues von der Jobbrücke

Natürlich betreuen wir auch weiterhin die Schüler:innen der Jahrgänge 8 und 9 bei der Suche nach Praktikumsplätzen, unterstützen beim Azubi-Speed-Dating im Jahrgang 10 und unterstützen Jugendliche im KiFaZ. Wir haben unser Angebot nur aus-
geweitet und können jetzt sagen, dass wir bei Bedarf die Schüler:innen der Julius-Leber-Schule von Klasse 8 bis zum Ende der Oberstufe begleiten können.

Unsere Coaches – elf zurzeit aktiv, drei in Pause – sind zwischen Ende 20 und Anfang 70 Jahre alt und kommen allesamt aus der Wirtschaft, sehr oft aus dem Personalwesen. Wir sind ein richtig gutes Team und ergänzen uns sehr gut.

Wir suchen noch Coaches, die eine 8. Klasse entweder wöchentlich (ca. 20 bis 25 Termine pro Jahr) oder 14-tägig (zehn bis 15 Termine pro Jahr) übernehmen.

Wenn Sie sich über uns und unsere Arbeit informieren wollen, dann schauen Sie gerne auf unsere Homepage oder kontaktieren Sie mich.

Dagmar Waltz

Jobbrücke Schnelsen

Dagmar Waltz (Kordinatorin)

Telefon 0151 / 684 82 849

E-Mail info@jobbruecke-schnelsen.de

www.jobbruecke-schnelsen.de

Wenn Sie unser Projekt **finanziell unterstützen** möchten, freuen wir uns sehr:

Spendenkonto: Kirchengemeinde

Schnelsen, Evangelische Bank,

IBAN DE70 5206 0410 4506 4900 26

Bitte bei Überweisung den Verwendungszweck „Jobbrücke Schnelsen“ angeben.

